

Lese-Zeichen. Warum das Lesen beim Leben hilft

Herbsttagung des Lesezentrums Steiermark

Autor: Hannes Ortner



FOTO: Z.V.G.

Warum das Lesen beim Leben hilft? Die Antworten auf diese Frage sind zweifellos zahlreich. Einige kreisen um Begriffe wie Mündigkeit, Teilhabe, Inklusion, Orientierung ... und damit um zentrale Elemente einer selbstbestimmten Existenz.

Auch Lese-Zeichen, die Herbsttagung des Lesezentrums Steiermark, ging dieser essenziellen Fragestellung nach, wobei primär die Gruppe der ErstleserInnen und deren spezifi-

sche Bedürfnisse fokussiert werden sollten. Am Samstag, den 21. November 2009 folgten über 350 BibliothekarInnen der Einladung ins Audimax der Fachhochschule Joanneum in Graz.

Für die inhaltliche Konzeption zeichnete Dr.ⁱⁿ Christina Repolust, Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg, verantwortlich: Sie skizzierte die Grundlagen, um Lesekompetenz als Lebenshilfe abrufen zu können; sie nahm eine Auslotung kindlicher Befindlichkeit, eine bildungspolitische Standortbestimmung vor, agierte als Impulsgeberin, ja, entwarf sogar eine Utopie – und begeisterte wie gewohnt mit der Verve ihrer Live-Performance.

Als Kick-off-Veranstaltung diente die Herbsttagung für die erwähnte Projekt-schiene der Leseoffensive, die Öffentlichen Bibliotheken Hilfestellung bei der außerschulischen Förderung von LeseanfängerIn-

nen bietet. Komplettiert wurde dieser Programmblock u. a. mit der Preisverleihung eines von Lesezentrum Steiermark und der Fachhochschule Joanneum gemeinsam veranstalteten Fotowettbewerbs zum Thema Lesen.

Wenn auch die literarischen Akzente des Märchenerzählers Frederik Frans Mellak und des Schriftstellers Harald Gordon den formellen Ausklang der Tagung darstellten – auf den emotionalen Höhepunkt steuerte diese erst zu: Wegbegleiter, Team und nicht zuletzt die steirischen BibliothekarInnen ließen die Gelegenheit nicht verstreichen, dem langjährigen Direktor des Lesezentrums Steiermark, Johannes Zabini, der mit 31. Dezember 2009 die Geschäftsführung niederlegen sollte, für seinen Einsatz im Bibliothekswesen auf sehr persönliche Weise zu danken. Eine Herbsttagung der besonderen Art hatte ihren Schlussakkord gefunden.

Österreich liest AutorInnen-Pool

Nach zahlreichen positiven Rückmeldungen im Vorjahr wird der BVÖ für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2010“ wieder einen AutorInnen-Pool anbieten. Renommiertere österreichische Autorinnen und Autoren werden in dieser Woche zu Sonderkonditionen in den Bibliotheken lesen.

Wenn Sie auf der Suche nach AutorInnen sind: Machen Sie von diesem Angebot

Gebrauch und greifen Sie auf unseren AutorInnen-Pool zurück. Alle weiteren Informationen finden Sie ab Juni unter www.oesterreichliest.at.

Auf Sie kommt es an! Machen Sie mit – bei Österreichs größtem Literaturfestival. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir vom 18. bis 24. Oktober 2010 das Lesen und die Bibliotheken in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit stellen.



FOTO: BIBLIOTHEK TRAISEN

► Barbara Frischmuth in der Gemeindebücherei der Marktgemeinde Traisen